

Protokoll

der 19. Sitzung des
**Kuratoriums der
Technischen Universität Berlin**
am 13. April 2010

Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 14.10 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Persönlichkeiten des öffentl. Lebens

Frau Hoops
Frau Stumpenhusen
Frau Prof. Dr. Süßmuth (ztw.)
Herr Adamowitsch
Herr Dr. Gentz (Vorsitzender)
Herr Prof. Dr. Jähnichen (ztw.)
Frau Jordan
Herr Faber
Frau Meuser

Hochschulvertreter/innen

**Sitzungsteilnehmer/innen mit beratender Stimme
gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU:**

Präsident
Erste Vizepräsidentin
Zweiter Vizepräsident
Dritte Vizepräsidentin
Kanzlerin
Personalrat der stud. Beschäftigten
Zentrale Frauenbeauftragte

Herr Prof. Dr. Steinbach
Frau Prof. Dr. Woggon
Herr Prof. Dr. Huhnt
Frau Prof. Dr. Wendorf
Frau Dr. Gutheil
Frau Regulin
Frau Dr. Blumtritt

Sonstige Teilnehmer/innen

Zu TOP 2: Herr v. Buttlar, Herr König, Herr Köhler, Herr Weinzierl, Herr Wiskandt,
Frau Orłowski-Ott;

Zu TOP 7: Herr Rieseberg, Schwacke;

Herr Borchert, Herr Einacker, Frau Matusch, Frau Schubert, Herr Thurian u.a.;

Geschäftsstelle: Frau Taeger, Frau Renko

Tagungsort:

Technische Universität Berlin,
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,
Raum H 1035

TAGESORDNUNG

TOP	Seite
1. Genehmigung der Tagesordnung	2
<u>Nicht öffentlicher Teil der Sitzung</u>	
2. Präsentation der Fakultät I - Geisteswissenschaften	6-8
3. Verschiedenes (vertraulich)	<i>entfällt</i>
<u>Öffentlicher Teil der Sitzung</u>	
4. Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung vom 18.02.2010	3
5. Bericht des Präsidenten über aktuelle Fragen	3
6. Hochschulvertrag - Vorstellung des Preismodells	3-4
7. Mittelfristige Bau- und Raumplanung der TU Berlin	4
8. Wissenschaftliche Weiterbildung an der TU Berlin	<i>vertagt</i>
9. Verschiedenes	5

Der Vorsitzende begrüßt die neuen Mitglieder des Kuratoriums, Herrn Jähnichen als Vertreter der Hochschullehrer, Frau Meuser als Vertreterin der Sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Herrn Faber als Vertreter der Studierenden sowie alle weiteren Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet um Aufnahme eines Berichtspunktes hinsichtlich der Vereinbarkeit der Mitgliedschaft im Kuratorium mit weiteren Ämtern zu Beginn des vertraulichen Teils. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung**TOP 2 Präsentation der Fakultät I - Geisteswissenschaften**

Vgl. vertraulicher Teil des Protokolls.

TOP 3 Verschiedenes (vertraulich)

Entfällt.

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung vom 18.02.2010

Das Protokoll der 18. Sitzung vom 18.02.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht des Präsidenten über aktuelle Fragen

Evaluation der Grundordnung der TU Berlin

Der Präsident berichtet, dass sich die Gutachterinnen und Gutachter für die Evaluierung der Grundordnung der TU Berlin (*s. Anlage I*) am 31. Mai zur konstituierenden Sitzung treffen werden. Da für die Evaluation leider sehr wenig Zeit zur Verfügung steht, strebt der Präsident an, einen Selbstbericht zur Unterstützung der Kommission zu erstellen. Der Vorsitzende schlägt vor, den von einem Beauftragten vorbereiteten Bericht auf der Klausurtagung am 1. Juni zu diskutieren und eine Meinung des Kuratoriums zu formulieren.

Auswirkungen des Tarifabschlusses:

Die Kanzlerin berichtet anhand einer Tischvorlage über die zu erwartenden finanziellen Folgen für die TU Berlin nach Abschluss der Tarifverhandlungen. Sie erläutert, dass seit 1.1.2010 die Arbeitszeit und Bezahlung wieder 100 % beträgt und derzeit mit den Gewerkschaften nach Übernahme eines vom Land Berlin erarbeiteten Eckpunktekatalogs als Hauptforderung darüber verhandelt wird, auch in Berlin die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag der Länder zu bezahlen. Leider sei in den Hochschulvertragsverhandlungen nicht die Einführung einer sog. Gleitklausel erreicht worden, nach der Tarifaufwüchse und Versorgungslasten vom Land bezahlt würden, wie es in den anderen Bundesländern der Fall ist.

Vorbereitung der Exzellenzinitiative

Der Präsident gibt bekannt, dass TU-intern 17 Skizzen für Anträge zur Exzellenzinitiative eingereicht wurden. Der wissenschaftliche Beirat hat dem Präsidium die Weiterentwicklung von Anträgen für 4 Cluster und 2 Graduiertenschulen empfohlen.

TOP 6 Hochschulvertrag - Vorstellung des Preismodells

Vorlage KU 1/019

Der Präsident stellt anhand der mit der Einladung versandten Präsentation die zwischen den Berliner Hochschulen und Universitäten und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbarte, auf den Hochschulverträgen basierende Hochschulfinanzierung (Preismodell oder „Anreizmodell“) vor und erläutert deren Auswirkungen für die TU Berlin. Zusammenfassend stellt der Vorsitzende fest, dass der finanzielle Rahmen durch die Hochschulverträge vorgegeben war und nunmehr die konkrete Ausgestaltung des Steuerungsmodells festgelegt worden sei. Die Wirkungen könnten aufgrund fehlender Erfahrungen noch nicht abschließend beurteilt werden. Die vorgetragenen Problempunkte müssten jedenfalls genau beobachtet werden.

Das Kuratorium diskutiert Fakten und Befürchtungen für die Zukunft:

Der finanzielle Rahmen sei begrenzt. Durch das Steuerungssystem evtl. zusätzlich zur Verfügung stehende Gelder werden durch die Tarifaufwüchse aufgebraucht. Die Mehraufnahme von Studierenden stellt in Folge eine Überlast dar. Es sei eine große finanzielle Lücke zu befürchten, die nicht ohne Weiteres gefüllt werden könne, ohne die Qualität in Forschung und

Lehre nachhaltig zu beeinträchtigen. Bei der praktischen Umsetzung des Preismodells müssten nunmehr Erfahrungen gesammelt werden.

Frau Jordan macht darauf aufmerksam, dass sich das Kuratorium der kritischen Stellungnahme des Akademischen Senats angeschlossen hat und die geäußerten Monita im jetzigen Verteilungsmodell z.T. nicht behoben wurden. Hervorzuheben sei vor allem die besondere Bewertung von DFG-Mitteln, was massive Nachteile für die Ingenieurwissenschaften bedeute. Sie kritisiert zum wiederholten Male die außerordentlich hohe Belastung der im akademischen Mittelbau Tätigen durch den Aufwuchs in der Lehre.

Die Zentrale Frauenbeauftragte, Frau Blumtritt, bemängelt die nicht gleiche Förderung der einzelnen Fächer, was speziell in den für die Frauenförderung wichtigen technischen Fächern erschwerend sei.

Lt. Herrn Jähnichen sei hinsichtlich des politischen Ziels der Ansiedlung von Industrie im Berliner Raum eine Anerkennung von BMBF-Mitteln sehr wichtig. Außerdem sei eine Mittelverteilung - gesteuert nur auf Studienanfänger/innen im ersten Semester - sehr problematisch, da die Abbruchquote als volkswirtschaftliches Problem politisch mehr zählen müsste.

Frau Hoops (SenBWF) erläutert die Beweggründe zur Weiterentwicklung des Hochschulfinanzierungssystems und nimmt zu einzelnen konzeptionellen Fragen Stellung. Sie widerspricht der von dem Präsidenten bzw. der Kanzlerin vorgetragene Einschätzung hinsichtlich der finanziellen Entwicklung und der erforderlichen Konsequenzen für die TU und betont stattdessen die Chancen des leistungsbasierten Hochschulfinanzierungssystems.

Frau Hoops macht darauf aufmerksam, dass es sich in den Hochschulverträgen nicht um ein Preismodell, sondern um ein Finanzierungsmodell handelt.

Es wird festgestellt, dass die Verträge nunmehr umzusetzen seien. Gleichzeitig müsse beobachtet werden, dass Defizite weiterhin bestehen und Frau Jordan regt an, den Vorgang im Kuratorium nochmals zu besprechen. Es müsse überlegt werden, wie festgestellte Schwachpunkte des Steuerungsmodells spätestens mit den nächsten Hochschulvertragsverhandlungen ausgeräumt oder abgemildert werden könnten. Sehr wichtig sei die Anerkennung der für eine technische Universität sehr wichtigen Industrie- und BMBF-Mittel. Über eine Bestandsaufnahme Ende 2010 müsse versucht werden zu prognostizieren, ob und wie die Aufgaben von 2012 zu bewältigen seien.

TOP 7 Mittelfristige Bau- und Raumplanung der TU Berlin

VL KU 2/019

Der Präsident begrüßt die zu diesem TOP anwesenden Gäste, Herrn Rieseberg und dessen Nachfolger als Leiter der Abteilung IV Bau und Technische Angelegenheiten, Herrn Schwacke. Er stellt die mittelfristige Bauplanung als Bereich mit außergewöhnlicher Dynamik vor. Er berichtet über die großen Einsparungen durch Entmietung und macht deutlich, dass durch den Ausbau der Studienplätze und wegen der für die Unterbringung von in Drittmittelprojekten und in Zusammenhang mit der Exzellenzinitiative notwendigen zusätzlichen Räume eine Expansion an Flächen nötig wird. Außerdem seien durch die Entmietung der Gebäude Franklinstraße bis 2013 Ersatzflächen nötig. Hierzu existiere das Angebot eines Investors, bis Herbst 2012 einen Neubau von knapp 14.000 qm Nutzfläche unter Berücksichtigung der Wünsche der TU Berlin in der Marchstraße auf der Basis eines Miet- oder Miet-Kauf-Vertrages zu erstellen.

Das Kuratorium erteilt dem Präsidenten den Auftrag, das Bauprojekt Maschinenbauzentrum, dessen vorhergesagte Baukosten unverhältnismäßig von 17 Mio. auf 30 Mio. Euro angestiegen sind, auf Finanzier- und Durchführbarkeit zu prüfen. Die Projekte Maschinenbauzentrum

und Marchstraße sollen einer Wirtschaftlichkeitsanalyse unterzogen werden, zu der auch externe Expertise herangezogen werden soll.

TOP 8 Wissenschaftliche Weiterbildung an der TU Berlin


Vertagt.

TOP 9 Verschiedenes

Der Vorsitzende erläutert den geplanten Ablauf der Klausurtagung am 1. Juni und bittet um eventuelle Anregungen. Auf dieser Sitzung könne der Entwurf einer Selbstdarstellung des Kuratoriums besprochen werden, die der Evaluierungskommission zur Unterstützung zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Präsident lädt die Anwesenden zur Teilnahme an der Feier anlässlich des Amtsantritts des neuen Präsidiums am 23. April 2010 ein.

Vorsitzender:



Dr. Manfred Gentz

Protokoll:



I. Renko